

## **Sonderbestand Nr. 1250**

### **Marie Salabova/Rudolf Sander: September 1938. Dokumente zu den Ereignissen im westböhmisches und südböhmisches Grenzgebiet**

Nüchtern und im Telegrammstil beschreibt die Dokumentation des tschechoslowakischen militärischen Nachrichtendienstes die Auseinandersetzungen zwischen Aufständischen und Armee in West- und Südböhmen im Herbst 1938. Gleichwohl ist sie ebenfalls propagandistisch, denn sie dient dem Beleg einer „antistaatlichen Verschwörung nazistischer Sudetendeutscher“. Veröffentlicht werden 31 Nachrichtenbulletins zwischen dem 13. September und 3. Oktober, die zweimal täglich von der Kommandatur des ersten Korps vor Ort zusammengestellt wurden. Sie bieten zu den Darstellungen von Freikorps-Kommandeur Friedrich Putz einen interessanten Gegenpart. Ereignisse wie die Gefechte um den Sorghof werden hier aus einem völlig anderen Blickwinkel geschildert. Deutlich wird außerdem, dass die Abriegelung des Ascher Landes wohl tatsächlich effektiv gelang. „Die Situation beim Ascher Zipfel ist unverändert, der Zipfel ist in der Hand der SdP“ – Meldungen wie diese durchziehen die Bulletins. Die Dokumentation, 1967 in einer Zeitschrift des Militärgeschichtlichen Instituts Prag erschienen, wurde vom Sudetendeutschen Informationsdienst übersetzt.